

## WEIWA - Weiber-Wanderung

Sonntag, 21. Januar 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007 

Von: Margret Weber

Weiber-Wanderung von Rodgau Dudenhofen nach Hainhausen



Wappen von Rodgau-Hainhausen

Wir sind 2 Std. nach Hainhausen unterwegs gewesen. Wie immer - nur Frauen! Nicht-Läuferinnen konnten um 12:00 Uhr in der SKV-Gaststätte Hainhausen sich einfinden.

Der Tradition gemäß wurden die übrigen Weihnachtsplätzchen auf dem Weg zur Gaststätte verzehrt, flüssige Nahrung inclusive.

Zurück ging es entweder zu Fuß oder alternativ mit der S-Bahn.

## Flörsheim - Wicker - Hochheim/Main

Samstag, 27. Januar 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007 

Von: Petra Haller / Wolfgang Heinrich

1. S-Bahn Wanderung ab Dudenhofen



Flörsheimer Warte

Fotos bei [wanderclub-edelweiss.magix.net](http://wanderclub-edelweiss.magix.net)

**Tourenführer:** Wolfgang Heinrich 06106 2599359 + 01776037605

Petra Haller 06106 2599835 oder 25631 + 0172 9553021

**Start:** 10.05 Uhr Fahrt nach Flörsheim - 49 !!!! Teilnehmer

### **Tourenbeschreibung:**

Die Strecke führte zum größten Teil auf befestigten Fahrradwegen Durch das Neubaugebiet Flörsheim auf den Höllweg, leicht ansteigend stoßen wir auf den Panoramaweg, er ist ein Teil der Bonifatiusroute.

Auf diesem Teilstück sind Bildhauerarbeiten Bereich Rhein-Main Regionalpark zu besichtigen - 2 km. Weiter an der Gemeindegrenze Wicker entlang durch den Weinlaubengang zur Flörsheimer Warte – 2 km.

An der Flörsheimer Warte wird gevespert! Aufenthalt ca. 30 Minuten - dann weiter zur St. Anna Kapelle - 3 km. Vorbei an der Wiesenmühle (Gaststätte – aber zu fein für uns) durch einen Wiesenweg auf den Neubergweg. Dies ist ein Fahrradweg direkt nach Hochheim - 4 km.

Ankunft 14:00 Uhr

Abschluß im Weingut Preiss, Hochheim, Rückfahrt begann um 18:00 Uhr mit der S-Bahn in 5er-Gruppen ganz gemütlich.

## Kurzwanderung von Dudenhofen zur Bulau in Rödermark

Sonntag, 25. Februar 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007 

Von: Susanne Höller / Brigitte Peterson

KUCHEN "ALL YOU CAN EAT"



Rödermark-Logo

**Treffpunkt:** 12:30 h Ludwig-Erhard-Platz

**Wanderung zur Bulau ca. 2 1/2 Stunden**

Trotz des recht gemischten Wetters starteten leider nur 11 Wanderer gegen 12:30 Uhr von Dudenhofen aus in Richtung Bulau.

Wir wurden zwar zwischendurch von Regen und sogar Graupel schauern erwischt, ließen uns aber nicht unter kriegen. Mit geringer Verspätung kamen wir in der Gaststätte an und konnten das Kuchenangebot in Augenschein genommen werden. Für 5 € KUCHEN "ALL YOU CAN EAT" - es schmeckte allen.

Der Rückweg wurde getrennt angetreten. Die ganz mutigen und sportlichen Wanderer machten sich zu Fuß auf nach Rodgau, eine Gruppe fuhr per Bus und S-Bahn ab Urberach und eine Gruppe stieg dann erst in Oberroden in die S-Bahn.

## Höhenwanderung Michelbach - Hahnenkamm - Heimbacher Mühle

Sonntag, 18. März 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007 

Von: Sylvia und Berthold Schübler / Willy Kühnl

Wanderung mit unseren bayrischen Wanderführern



Hahnenkamm Spessart

Fotos bei [wanderclub-edelweiss.magix.net](http://wanderclub-edelweiss.magix.net)

**Tourlänge** 15 Km

Wie üblich hielt der Bus an den Haltestellen im Rodgau und sammelte 47 Wanderer ein. Das Wetter war regnerisch gemeldet und als wir den Treffpunkt in Michelbach erreichten, fing es auch schon an zu tröpfeln.

Die **Wanderführer** Sylvia und Berthold begrüßten uns, erklärten den geplanten Tourenverlauf und betonten noch einmal, den Anstieg zum Hahnenkamm.

So wanderten wir ein Stück auf dem Kahl-Tal-Radweg nach Finkenberg. Wir verließen nun den Radweg und wanderten ein Stück durch die kleine Siedlung. Nun folgten wir einem schönen Waldweg, der uns mit teilweise kräftigen Steigungen dem Gipfel des Hahnenkammes näher brachte. Schließlich erreichten wir nach einem kurzen Steilanstieg die Bildeiche und nutzen die Gelegenheit zu

einer kurzen Verschnaufpause. Aus dem Tröpfeln war ein leichter Regen geworden und so verspürten wir wenig Lust an diesem herrlichen Naturdenkmal länger zu verweilen. Der Gipfel und damit der Bus, bzw das Hahnenkammhaus waren in greifbare Nähe gerückt. Ein paar Minuten später erreichten wir den Aussichtsturm und das H.-Haus.

Einige Wanderfreunde gingen in die Gaststätte zur Mittagsrast, die meisten zogen aber unseren Bus als trockene Sitzgelegenheit vor. Sylvia verteilte ihren leckeren Kuchen und so nach und nach gesellten sich immer mehr Wanderfreunde zu uns in den Bus. Gegen 12:30 wanderten wir weiter, zuerst ein Stück entlang der Fahrstraße. Doch schon bald bogen wir nach links in einen schmalen Waldweg ein, der uns in 20 Minuten zum Parkplatz nach Hemsbach führte.

Der Regen verstärkte sich, aber wir ließen uns die gute Stimmung nicht verderben. Wir folgten weiter dem Weg, vorbei an Hemsbach, ein kurzes Stück bergauf zur Stempelhöhe und bergab zum Parkplatz an der Staatsstraße 2443. Hier wurden wir bereits von unserem Bus erwartet. Sylvia verwöhnte uns mit selbst gemachten Likören und ließ uns dabei das Regenwetter vergessen. Nur wenige Wanderkameraden stiegen anschließend in den Bus, um zur Heimbacher Mühle zu fahren. Die meisten hatten sich entschlossen, bis zu letzt mit zu wandern. So folgten wir dem Weg weiter bergab und erreichten schon bald den Panoramaweg oberhalb von Hohl. Leider war die Aussicht durch das Regenwetter stark getrübt, doch ein gutes Abendessen in der nahen Mühle rettete die gute Stimmung über die letzten Kilometer.

Gegen 15:30 erreichten wir unser Tagesziel, die Heimbacher Mühle. Keine Minute zu früh, denn wie bestellt, regnete es plötzlich wie aus Eimern. In der Gaststube betrachteten wir das Unwetter gelassen bei einem Bierchen und guten Speisen. Berthold hatte wie üblich seine Quetschkomode mit gebracht und sorgte so für Unterhaltung. Natürlich mussten auch die drei weißen Tauben wieder mal daran glauben.

Eine schöne Wanderung, trotz des feuchten Wetters mit hoher Beteiligung und guter Stimmung.

## Wer ist im Osterhasen versteckt?

Mittwoch, 4. April 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007 

Von: Marianne Gaubatz / Johanna Kämmerer

„Almhütte“ am Plattenberg oberhalb von Kleinwallstadt



Osterhasenspiele an der Almhütte

Fotos bei [wanderclub-edelweiss.magix.net](http://wanderclub-edelweiss.magix.net)

**Teilnehmer:** 25 Erwachsene und 24 Kinder

**Wetter:**

Morgens wolkig, kalt und windig, gegen Mittag sonnig und sommerlich warm

Fahrt: A 3, B 469 bis Kleinwallstadt

**Ablauf:**

Auf halber Höhe zur Hütte verließ man den Bus. Gleich ging es auf Erkundungstour und sofort wurde man fündig, ein verlassenes Nachtlager des Osterhasen in einer Reisighütte wurde entdeckt.

Bis zur Almhütte galt es, die vom Osterhasen im Wald versteckten Osterkörbchen zu finden, dazwischen wurden lustige Spiele veranstaltet.

Bis zum gemeinsamen Mittagessen mit schwäbischen Spezialitäten tobten sich die Kinder auf dem Spielgelände aus. Nach dem Essen kam der leibhaftige Osterhase, der unterwegs vor lauter Eile seine Ohren verloren hatte und bedachte die lustige Kinderschar mit Süßigkeiten und guten Worten.


Viel Freude hatte man später mit der Ballwurf-Kanone, wo gutes Zielen gefragt war. Der absolute Höhepunkt war danach das große Ostereiersuchen im Wiesengrund, wo ein jeder der jungen Teilnehmer versuchte, „Ostereier-Suchkönig“ zu werden.

Zum Abschluss saß man auf der sonnigen Terrasse noch gemütlich beisammen und lauschte den Akkordeon-Klängen der Wirtin.

Gegen 16.00 Uhr wurde dann die Heimfahrt angetreten. Wanderführung und Teilnehmer waren mit dem Ablauf sehr zufrieden und letztere hoffen, dass es auch im kommenden Jahr wieder zu einer solchen Veranstaltung kommen wird. Ganz besonders gedankt sei der geplagten Osterhäsin Gisela Müller, die sich jedes Jahr wieder dem harten „Osterhasenjob“ zur Verfügung stellt.

## 28.5.2007 Radwanderung

Montag, 28. Mai 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007, Vorschau Wanderungen 

Von: Alfons Krömer

Kalkofen in Wixhausen - Ohne Anmeldung



- **JEDENFALLS WAR ES SO GEPLANT: Aber wegen Dauerregen ist die Radtour leider ausgefallen! WIRD NACHGEHOLT!!!!**
- **Tourenführer:** Alfons Krömer und Anton Prosch
- **Tourenlänge:** 50 km
- **Abfahrt:** 9.30 in Dudenhofen Ludwig-Erhardt-Platz
- **Wegbeschreibung:** über Nieder-Roden - Münster - Messel - Forsthaus - RAST Rückweg Messel - L3097 - Urberach Ober-Roden - Dudenhofen zurück gegen 18:00 Uhr.

## 6.-10.6.2007 Rucksacktour Thüringer Wald

Mittwoch, 6. Juni 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007 

Von: Werner Freckmann

Mehrtageswanderung auf dem Rennsteig



Hotel Waldschlösschen

Fotos unter: <http://wanderclub-edelweiss.magix.net>

**Wanderführung:** Norbert Purschian Werner Freckmann

Anmeldung 06106 / 23196 06106 / 22305

**Standort:**

Hotel Restaurant „Waldschlößchen“

Gehegschweg 12, 98599 Brotterode,

Tel.: 036840 / 32263, Fax: 036840 / 32127,

**Unterbringung:**

familiäres, ruhig gelegenes Waldhotel mit Restaurant, Cafe und Sonnenterrasse; alle Zimmer als NR-Zimmer ausgewiesen, mit DU/WC, Sat-TV, Tel., teilw. Balkon; Freizeitbereich mit Sauna, Whirlpoolwannen, Solarium und Kneippanlage. Frühstücksbuffet, 3-Gänge-Wahlmenü.

**Wanderbericht:** Teilnehmer: 26 Personen

### **Mittwoch, 06.06.07**

Ab ca. 07:45 Uhr verlassen wir Rodgau bei leicht bedecktem Wetter und ca. 16 Grad Außentemperatur mit unserem Bus. Die Fahrt führt uns über Fulda, Hünfeld durch die Kuppenrhön mit „Hessischem Kegelspiel“ über die ehemals deutsch-deutsche Grenze bei Rasdorf („Point Alpha“) nach Bad Liebenstein.

Ohne Stau erreichen wir nach ca. 180 km den Startpunkt für unsere erste Tageswanderung. Sie führt uns zum Schlossberg (463 m) an die Burgruine Liebenstein. In der Umgebung einer verschlossenen Hütte unterhalb der Burg machen wir unsere Mittagsrast. Zufällig erscheinen Forstarbeiter, öffnen die Hütte um ebenfalls Mittagspause einzulegen und verkaufen uns noch Getränke.

Kräftig gestärkt wandern wir Richtung Atterode, dann bei sommerlicher Temperatur (26 Grad) ansteigend durch das Thüringer Tal nach Krätzersrasen. Leider ist das Feriengelände mit Gasthaus noch nicht eröffnet worden, so dass die ersehnte Erfrischungspause hier nicht stattfinden kann. Aber ein kleines Stück weiter wartet unser Fahrer Norbert mit Bus und bringt uns nach kurzer Fahrt an die Waldschänke „Dreiherrenstein“. Hier versorgen uns die Wirtsleute u.a. mit Kaffee und Kuchen – und natürlich mit Klosterbier aus der Rhön: Kreuzberger Dunkles im Krug! Anschließend geht es gemächlich bergab in Richtung Brotterode (570 m) zu unserem Ziel: Hotel-Restaurant Waldschlösschen – ein familiäres Waldhotel inmitten unberührter Natur mit Forellenteichen und Damwildgehege (Wanderstrecke 10 km).

### **Donnerstag, 07.06.07**

Busfahrt vom Hotel zum Parkplatz „Ruhlaer Skihütte“ (661 m). Ab hier wandern wir mit der Morgensonne im Rücken leicht bergab auf der „Weinstraße“ vorbei am NSG Vordere Schwarzbachwiese (631 m) zum Meisenstein (559 m). Ein ca. 100m langer, kräftiger Anstieg wird mit einer schönen Rundumsicht belohnt: Großer Inselsberg (916,5m), Dreiherrenstein (746 m), Breitenberg (697 m). Nach kurzer Verweildauer wandern wir talwärts durch den Mittelberger Grund, die Forellenzucht am Fuchsgrund und erreichen schließlich den Speicher Thal. Bei drückender Sommerhitze machen wir eine kurze Verschnaufpause in einer Grillhütte. Unser Fahrer Norbert erwartet uns bereits mit Bus und gekühlten Getränken. Dann fahren wir nach Ruhla zur Besichtigung des Uhrenmuseums. Ausgangspunkt der Uhrenindustrie in Ruhla ist die Gründung einer Metallwarenfabrik 1862 durch die Gebrüder Thiel. Die Uhrenindustrie Ruhlas hat über Jahrzehnte eine Vielzahl von Uhrenerzeugnissen entwickelt und gefertigt. Aus Anlaß des 140-jährigen Bestehens der Uhrenindustrie wurde am 12.09.2002 das Museum durch die Firma Garde Uhren und Feinmechanik GmbH eröffnet. Das Museum befindet sich in einem denkmalgeschützten Haus, ein 6-geschossiger Klinkerbau von 1932. Die Ausstellung zeigt Uhrenerzeugnisse, typ. Montage, Regulare und Fertigungseinrichtungen.

Eine weitere Sehenswürdigkeit von Ruhla besuchen wir anschließend: den Miniaturenpark „mini-athür“. Mit Sieben-Meilen-Stiefeln wandern wir durch die Jahrhunderte, von einem historischen Bauwerk zum anderen, und das inmitten einer herrlichen Landschaft.

Auf 18.000 m<sup>2</sup> Fläche sind detailgetreue Modelle der bedeutendsten historischen Bauten Thüringens im Maßstab 1:25 zu bewundern.

Anschließend bringt uns der Bus zur „Ruhlaer Skihütte“, einem 70 Jahre alten Waldgasthaus. Auf der Terrasse genießen wir die Nachmittagssonne und stärken uns für den Rückweg. Dieser führt über den Kleinen Weißenberg (726 m), Dreiherrenstein (746 m) nach Brotterode (Wanderstrecke 15 km).

### **Freitag, 08.06.07**

Nach dem Frühstück fahren wir vom Hotel nach Brotterode und beginnen am Ortsausgang Richtung Inselsberg bei strahlend blauem Himmel unsere Tageswanderung. Diese führt uns leicht ansteigend über „Kugliches Köpchen“, „Käsbergborn“ zur Sommerrodelbahn auf den Kleinen Inselsberg (727 m). Hier legen wir eine Verschnaufpause ein und gönnen uns ein nicht alltägliches Erlebnis: Auf einem 1000 m langen Edelstahlkanal mit 12 Steilkurven und vier Bögen donnern wir auf unseren Schlitten ins Tal (Höhendifferenz 65 m). Unten angekommen bleiben wir ganz entspannt auf dem Schlitten sitzen, denn das automatische Liftersystem sorgt für den Rücktransport hoch zur Bergstation. Nun ist Schluss mit lustig!

Es geht jetzt auf dem Rennsteigweg „R“ vom Kleinen Inselsberg (726,8 m) über Grenzwiese, Reitsteine auf den Großen Inselsberg (916,5 m):

bei der sommerlichen Hitze ein recht schweißtreibender Gang. Pünktlich zur Mittagsrast erreichen wir die höchste Erhebung des nordwestlichen Thüringer Waldes. Am 17. August 1649 wurde hier eine Schutzhütte mit dem Namen „Mons Insularis“ eingeweiht.

Im Außenbereich der Ausflugsgaststätte lassen wir uns bei blauem Himmel und guter Fernsicht Köstritzer Helles oder Dunkles und Thüringer Bratwurst vom Rost schmecken.

Weiter geht's auf dem Rennsteigweg: ca. 500 m weiter am Hinweisschild „Wartburgblick“ versuchen wir die Wartburg zu orten. Es ist etwas diesig, aber mit Fernglasunterstützung gelingt uns schließlich die Lokalisierung. Leicht bergab über Venetianerstein, Lesserhütte und Beerbergstein erreichen wir

Schierlingsborn (752,3 m) und – bei beginnendem Nieselregen - das Scheffeldenkmal am Dreiherrenstein (746 m). Das der Rennsteig über große Strecken auch Gebietsgrenzlinie war und somit eine doppelte Aufgabe übernahm, ist das Ergebnis territorialpolitischer Entwicklung in Thüringen. Als Zeugen dieser Zerrissenheit der Thüringer Lande sind auch heute noch die alten Grenzsteine (13 Dreiherrensteine und ca. 780 Grenzsteine) entlang dem Rennsteig zu finden. Bei Eintreffen vor der Waldschänke beginnt es erst leicht, dann zunehmend heftig zu regnen, so dass wir Schutz suchen in der Schänke. Hier stärken wir uns bis der Regen aufhört. Danach wandern wir Richtung „Unterer Beerberg“ zum Hotel zurück (Wanderstrecke 13,5 km).

### **Samstag, 09.06.07**

Unsere Wanderung beginnt am Hotel und führt uns stetig bergan steigend durch den Brotteroder Wald über Kleefleck bis zur Judenwiese. Wir erreichen Laudenbach. Hier gehen wir auf dem Bergbaulehrpfad Richtung Trusetaler Wasserfall. Dieser wurde 1865 durch Baurat Specht künstlich angelegt: 3,5 km lang schlängelt sich das Wasser harmonisch durch den Wald und stürzt dann über 3 Kaskaden ca. 60 m in die Tiefe. Da wir den oberen Zugang über Laudenbach gewählt haben, müssen wir nun 228 Stufen hinunter steigen. Nach der Besichtigung wandern wir vom Besucherparkplatz aus weiter auf dem Bergbaulehrpfad, kreuzen den Mommelstein-Radwanderweg und erreichen die Turmbaude an der Ruine Wallenburg (523,8 m) rechtzeitig zur Mittagsrast. Als wir uns im Außenbereich niedergelassen haben, erreicht uns wieder ein heftiger Regenguss. Aber wir flüchten noch rechtzeitig in die urige Baude und werden von den Wirtsleuten freundlich und schnell mit Essen und Trinken versorgt. Nach der Mittagspause scheint wieder die Sonne und teilt sich die Wandergruppe:

Gruppe 1 läuft vom Wallenbergturm auf dem Mommelstein-Radwanderweg nach Kleinschmalkalden . Gruppe 2 läuft vom Wallenbergturm zum Besucherbergwerk Hühn, fährt von dort mit dem Bus nach Schmalkalden, macht eine Stadtbesichtigung (u.a. denkmalgeschützter mittelalterlicher Stadtkern mit Fachwerkhäusern aus dem 16. – 18. Jahrhundert, Rathaus 1419, spätgotische Hallenkirche St. Georg) und fährt dann zum vereinbarten Treffpunkt nach Kleinschmalkalden. Abschließend fahren wir gemeinsam ins Hotel zurück (Wanderstrecke 12 km).

### **Sonntag, 10.06.07**

Während des Frühstücks war die Welt noch in Ordnung, doch kurz vor der Abreise beginnt es heftig zu regnen. Aber noch vor der Ankunft in Meiningen hört der Regen auf und wir können die geplante Theater- und Stadtführung durchführen.

Das Meininger Theater ist ein Drei-Sparten-Theater und wird von der Stadt Meiningen, dem Landkreis und dem Land Thüringen als „Südthüringisches Staatstheater“ geführt. Das 1831 gegründete Theater bietet auf den Bühnen Großes Haus und Kammerspiele Musiktheater, Schauspiel sowie Puppentheater und Konzerte.

#### **Bemerkenswertes zur Stadtführung:**


Zu den schönsten denkmalgeschützten Häusern der Innenstadt gehören u.a. die Fachwerkhäuser Büchnersches Hinterhaus (1596), die Alte Posthalterei (17. Jahrhundert), das Hartungsche Haus (1603) und die Bürgerhäuser Henneberger Haus (1894), das Schlundhaus (1906). Das Schloss Elisabethenburg, eine von 1682 bis 1692 erbaute barocke Dreiflügelanlage war bis 1918 die Residenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen und wird heute vielseitig genutzt.

Nach der Stadtführung besuchen wir die im Westteil von Meiningen befindliche Goetz-Höhle. Sie ist Europas größte begehbare Kluft- und Spalthöhle. In ihr können wir bis zu 50 Meter hohe, effektiv beleuchtete Klüfte und Spalten auf einem 480 m langen Rundgang begutachten. Die Höhle entstand vor rund 20.000 Jahren durch gewaltige geologische Veränderungen im Gefüge des Berges. 1915 entdeckte Reinhold Goetz bei Arbeiten in seinem Berggarten eine Kluft. Von 1922 bis 1934 wurde mit Unterbrechungen die nach ihrem Entdecker benannte Höhle geräumt und als Schauhöhle hergerichtet.

Am Ende der Höhlenführung werden wir von einem Gewitter überrascht, können uns aber noch rechtzeitig in die gemütliche Höhlenbaude retten und werden vom freundlichen Höhlenteam mit Speis´ und Trank versorgt (Wanderstrecke 2,5 km). Anschliessend Rückfahrt nach Rodgau.

## **10.6.2007 Radtour Großwelzheim**

Sonntag, 10. Juni 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007, Vorschau Wanderungen 

Von: Petra Haller

Radtour Gausternwanderung Groß-Welzheim



Willkommen bei den

- **Fotos unter: [wanderclub-edelweiss.magix.net](http://wanderclub-edelweiss.magix.net)**
- 
- **Treffpunkt und Abfahrt:** 9:00 Ludwig-Erhardt-Platz Rodgau Dudenhofen  
**Tourenführer:** Alfred Grimm und Wolfgang Heinrich
- 10.00 Uhr, Treffen in der Bayernhalle
- 10.30 Uhr, Kurzwanderung auf die Kipp
- anschliessend Mittagessen, Kaffee Kuchen und Rückfahrt

Wir hofften, daß uns dieses Mal der Wettergott hold ist und wir endlich mal unser Fahrrad einsetzen konnten. UND ES WAR SO!

Ein kleines Häuflein von 7 Personen trafen sich mit dem Fahrrad und gemeinsam führte der Weg über Zellhausen ins Bayerische Nachbarland. Dort erwarteten uns und die anderen Gauvereine unsere Groß-Welzheimer Wanderfreunde. 2 AUTOWANDERER gesellten sich vor Ort noch dazu.

Leider war der Zuspruch der Besucher nicht dem liebevollen Aufwand gerecht, mit dem wir bewirtet wurden. Ideen für ein neues Konzept der Gautreffen sind nötig und wichtig.

Nach einer leckeren Mittagsspeise GULASCH UND NUDEL sowie Wurstvariationen vom Grill und einem Stück Kuchen radelten wir wieder zurück.

## 17.-22.6.2007 Mehrtages Radtour Kocher-Jagst Radweg

Samstag, 16. Juni 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007



Von: Ewald Gaubatz

Jährliche gemeinsame Radtour der Gymnastikgruppe



**Fotos** unter [www.wanderclub-edelweiss.magix.net](http://www.wanderclub-edelweiss.magix.net)

**Tourenführer:** Willi Kämmerer

**Tourbericht:**

**16.06.06 Bad Friedrichshall-Jagstfeld –Jagsthausen**

**41,2 km 3,28 Std Fahr-/ Schiebezeit Temp. 25°**

Ab 7.30 Verladung der Fahrräder der 17 Teilnehmer, Abfahrt des Busses noch vor 8.00 Uhr. Durch den Odenwald, dann den Neckar entlang fuhr man bis nach Bad Friedrichshall-Jagstfeld Bf, wo man bereits gegen 10.30 Uhr mit der Fahrt beginnen konnte.

In Möckmühl wurde um 12.30 Uhr die Mittagsrast eingelegt, zu der das Stadtfest, das gerade stattfand, wohl gelegen kam. Lustige Gespräche mit aufgeschlossenen Menschen fanden statt. Götz von Berlichingen und die Schwester von Fr. v. Schiller lebten schon in diesen historischen Mauern.

Gegen 14.30 Uhr Weiterfahrt, die erste Steigung bei Widdern, eine kleine Rast unterwegs und Ankunft am „Gasthof zur Krone“ in der Götzstadt Jagsthausen gegen 16.40 Uhr.

Nach dem dem Abendessen, während Otto und Uwe eine Vorstellung der Götz-Festspiele besuchten, spazierten andere durch die Stadt und um das Schloss.

Heftiger Regen in der Nacht.

### **17.06.07 Jagsthausen-Altenburg (Tag der Steigungen)**

**57,1 km 4,18 Std Temp. 29°, schwülwarm**

Wie jeden Morgen, pünktlich um 9.00 Uhr wurde gestartet. Inge`s Platten wurde aufgepumpt, wird es halten?

Unterwegs wurde das ehemalige Kloster Schöntal mit Klosterkirche und ( heute ev.)

Torkapelle besichtigt, die übrigen Gebäude werden derzeit als Bildungseinrichtungen genutzt.. Pech, Inge`s Schlauch musste doch geflickt werden. Nochmals Pech, das Fehlen einer Strickjacke wurde bemerkt, sie war im letzten Quartier liegen geblieben. Der Hotelier versprach sie nach Ingelfingen vorzuschicken. Weiter ging es die Jagst entlang, parallel dazu die Trasse der stillgelegten Jagsttal-Schmalspurbahn, deren Gleise immer noch darauf warten, aus dem Dornröschenschlaf erweckt zu werden.

Kleiner Stopp in Marlach, später in Dörzbach Mittagspause, wo sich das interessante „Heu-Hotel“ dazu bestens anbot, das auch dann besichtigt wurde.

Hatten wir bis jetzt nur kleine Steigungen zu überwinden, wurde es jetzt ernst.

Schließlich konnten wir doch, wenn auch abgekämpft, uns im „Grünen Baum“ zu einer letzten Erfrischung niederlassen, Hoch über uns grüßte unser Ziel Langenburg.

Vielleicht hätten wir doch das Angebot der Wirtin, mit Traktor und Hänger hochzufahren, annehmen sollen. Wenig später hätten wir es getan.

So kam es, dass 17 Radler der Berg hochsoben, Steigung teilw. über 15%.

Die Männer voran, um später die „hängengebliebenen“ Frauen nachzuholen.

Es waren 45 Min des Leidens.

Dem Abendessen, Rundgang durch die Stadt und die Besichtigung des Schlosses derer von Hohenlohe-Langenburg (Fürst wohnt heute noch dort).

Obligatorischer Regen in der Nacht, der die Luft reinigte.

### **18.06.07 Altenburg-Ellwangen (Tag der Platten)**

**63 Km 4,34 Std bedeckt, später sonnig 25°**

Abwärts, mit Speed, ging es in das 500 m tiefer gelegene Jagsttal, wo wir den Weg des Vortages fortsetzten.

11.00 Uhr Stopp im malerischen Kirchberg, der ehem. Residenzstadt der Fürsten von Hohenlohe-Kirchberg. Rundgang durch die Altstadt zum Schloss.

In Crailsheim, in der „Brauerei Engel“ wurde die Mittagsrast eingelegt. Otto wurde blass, als die Bedienung die größte Wurstplatte seines Lebens anschleppte. Aber gemeinsam waren wir stark.

15.00 Uhr, auf der Weiterfahrt bei Stimpfach, Richards 1. Platten, er wurde geflickt, hielt aber nicht, so dass noch 3x „nachgepappscht“ wurde. Die mitgeführten Ersatzschläuche gaben auch ihren Geist auf. Inzwischen kamen die „Gelben Engel“ Heinz und Otto mit einem neuen Schlauch von Hörbühl zurückgefahren, doch der Schlauch war zum 4. Male geflickt und schien zu halten. Weiterfahrt um 17.15 Uhr.

Man schaffte es noch bis zum Ortsrand von Hörbühl, wo gegen 18.00 Uhr doch der neue Schlauch montiert werden musste.

Rasch machte man sich auf die Verfolgung des Vorfeldes, erreichte um 19.10 Uhr Ellwangen, wo man vor dem „Roten Ochsen“ den Rest der Gruppe bei einem Begrüßungstrunk vorfand. Als Richard dann noch seine Pannen-Runde spendierte, war der Tag endgültig für fröhlich erklärt.

Nach dem Abendessen im „Weissen Ochsen“, Stadtrundgang in der Altstadt. Bei klarem Abendhimmel stand hoch über uns die Venus in unmittelbarer Nähe des Mondes, ein seltenes Bild.

### **19.06.07 Ellwangen-Untergröningen (Wechsel vom Kocher ins Jagsttal)**

**71,4 km 5,04 Std sonnig und heiß 30°**

Nach der Besichtigung der am Vorabend geschlossenen Kirche St. Vitus mit Kreuzgang radelte man um 9.30 Uhr los. Man fuhr vorbei am Naturschutzgebiet des Stausees Rainau-Buch, sah schon bei Westhausen, später bei Westerhofen die alles überragende Kapfenburg, die das Mittagsziel sein sollte. Viel Schweiß floss, als die Gruppe den Berg auf der direkten Zielgerade hoch keuchte. Als man sich um 12.00 Uhr zu einer Erfrischung auf der Schloss-Terrasse niederließ, war jedoch aller Schmerz vergessen.

Die letzte Steigung um den Heulenberg war anschließen noch zu bewältigen, dann gelangte man bei Unterkochen in das Kochertal. In der Altstadt von Aalen wurde die verspätete Mittagsrast eingelegt, danach ging es überwiegend abwärts, den Kocher entlang nach Untergröningen, wo der Brauerei-Gasthof „Hotel Lamm“ gegen 18.00 Uhr erreicht wurde. Deftiges Essen, Verkehr sehr laut.

### **20.06.07 Untergröningen-(Schwäbisch Hall)-Untermünkheim**

### **48,8 km 3,36 Std wolkig, später sonnig und heiß 30°**

Pünktliche Abfahrt, um 10.30 Uhr Stopp in Gaildorf, Besichtigung der hist. Altstadt.

Nach einigen Auf und Ab (einmal ab 17 %) wurde um 13.30 Uhr Schwäb. Hall erreicht. Gemütlicher Mittagsimbiss am Park-Restaurant. Das war gut so, denn als man um 14.30 am „Hotel z. Adler“ ankam, musste man erfahren, dass man erst für den nächsten Tag eingebucht war und weitere Zimmer nicht zur Verfügung standen. Man bemühte sich sehr, unser Gepäck wurde zu einem Ausweich-Quartier in Untermünkheim vorgefahren. Die Gruppe besichtigte die St. Michaelskirche und schob durch die Altstadt, um sich anschließend wieder auf Fahrt zu begeben.

Um 16.00 Uhr kam man an dem „historisch rustikalen“ „Gasthaus zur Traube“ in Untermünkheim an. Wenn es auch am Komfort etwas mangelte, das Haus war sauber und die clevere Wirtin war bemüht, uns auf das Beste zu versorgen.

Stimmungsvoller Abschluss des ereignisreichen Tages mit Candle-Light im Garten.

### **21.06.07 Untermünkheim-Ingelfingen**

#### **29,7 km 2 Std heiter bis wolkig 24°**

Nach dem Frühstück in der antiken Museums-Kneipe ging es wieder weiter.

Unterwegs waren noch 2 Schrauben für Otto's Pedal besorgen. Hoch oben grüßte das Schloss Stetten, als man Oberstetten passierte und bald erreichte man die Stadt Künzelsau, die historisch, wie auch wirtschaftlich (Würth), einiges zu bieten hat.

Als um 12.00 Uhr der Himmel sich verdunkelte und Donnerrollen näher kam, führte der „gute Hirte Willi“ die Radler gerade noch rechtzeitig zur Mittagsrast in den „Gasthof Frankenbach“. Nachdem man gut gespeist, das Gewitter sich wieder verzogen hatte, zog man 13.30 Uhr wieder weiter. Die kurz angelegte Regenkleidung

wurde rasch wieder eingepackt. Noch wenige Kilometer, schon sah man die Weinberge Ingelfingens, unserem heutigen Tagesziel.

Das uns erwartende „Hotel/Restaurant Haus Niklas“ war ein Haus der gehobenen Klasse, bestens geeignet für die letzte Nacht einer schönen Rad-Wanderung.

15.00 Uhr Stadtbummel mit Einkehr zum Eis-Schlemmen. Einige entfernten sich von der Truppe, um in einem am Wege gelegenen Weinladen die angebotenen Edelbrände zu verkosten.

18.00 Uhr Treffen im Restaurant, wo alle kulinarischen Wünsche in Erfüllung gingen und die besten Ingelfinger Weine ihre Kenner fanden.

### **22.06.07 Ingelfingen--Bad Friedrichshall-Jagstfeld**

#### **52,2 km 3,33 Std Morgennebel, zunächst sonnig**

Abfahrt heute etwas früher. 9.30 Uhr, kurzer Stopp in Forchtenberg zum Getränkekauf. Die Damen weigerten sich, die Steigung zur kurzen Besichtigung der mittelalterlichen Altstadt hochzuschieben.

Als gegen 12.30 Uhr vor Neuenstadt schwarze Wolken am Himmel nichts Gutes verkündeten, fanden wir gerade noch Unterschlupf im „Gasthof z. Lamm“. Die meisten wählten das Stammessen (Fleischküchle, Bohnen und Kartoffelpüree, nur Kalle ging es nicht ganz so gut.

Als der Regen vorbei war, ging es in flotter Fahrt weiter den Kocher entlang und man erreichte um 14.45 Uhr den Bahnhof Jagstfeld, wo auch keine 5 Min. später der Bus eintraf. Eine schöne und glücklich verlaufene Radtour von über 360 km war zu Ende.

Rasch wurde verladen und um 15.30 Uhr war der Bus schon auf dem Weg zum Neckar, um über Eberbach und durch den Odenwald in die Heimat zu gelangen, wo man gegen 17.45 Uhr ankam. Der auf der Heimfahrt geäußerte Dank aus der Gruppe lobte die Planung und Durchführung der Tour durch den Radwanderführer Willi Kämmerer. Hervorgehoben wurde besonders das hervorragende Wettergespür von Willi, der es stets schaffte, die Gruppe vor dem Regen zu bewahren. Dieser bot an, wenn es ihm möglich ist, auch für das kommende Jahr wieder eine Radwanderung zu organisieren, was man mit Freude zur Kenntnis nahm.

## **Volksliedersingen der Gauen in Seligenstadt**

Mittwoch, 27. Juni 2007

Kategorie: Vorschau Wanderungen, Wanderbericht 2007 

Von: Wanderclub Edelweiss Seligenstadt

Tourenführer Werner Freckmann lädt zur gemeinsamen Radtour ein



Am 27. Juni 2007 fand das Volksliedersingen auf dem Vereinsgelände des Edelweiss Seligenstadt statt. Um 14 Uhr trafen sich Mitglieder des Wanderclub Edelweiß Dudenhofen am Ludwig Erhardt Platz, um mit dem Fahrrad nach Seligenstadt zu fahren. Die bekannten Edelweißmusikanten waren wieder in bester Spiellaune und wir boten ein wunderbar volkstümlich-kulinarisches Begleitprogramm.

Gaumenfreuden:

- Handkäs mit Musik
- Handkäs mit Schmand
- Handkäs im Schlafrock
- Rippchen mit Kraut
- Bratwurst mit Kraut

Zwischen, vor und nach dem Genuss dieser Köstlichkeiten ist jeder aufgefordert, fröhlich mit zu singen!

## 15.7.2007 Flörsbachtal

Sonntag, 15. Juli 2007

Kategorie: Vorschau Wanderungen, Wanderbericht 2007 

Von: Helmut Rühl - Alfred Grimm

Spessart-Bundesfest Flörsbachtal und Lohrhaupten



Wir besuchten das Spessart-Bundesfest am Sonntag in Lohrhaupten.

**Tourenführer:** Helmut Rühl und Alfred Grimm

**Tourverlauf:**

**Detaillierter Bericht folgt! so war die Planung:**


Nach Ankunft beträgt die Wegstrecke ca 2,5 Stunden. Wir möchten die Wimpelgruppe begrüßen und versuchen etwas früher als diese das Festgelände zu erreichen.

Die Festveranstaltungen bietet reichlich Gelegenheit, sich die Zeit zu vertreiben und für Essen und Trinken ist auch gesorgt.

Rückfahrt am späten Nachmittag nach der Wimpelübergabe.

## 28.7.2007 Radwanderung

Samstag, 28. Juli 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007, Vorschau Wanderungen 

Von: Alfons Krömer

Kalkofen in Wixhausen - Ohne Anmeldung



Die Jungen Wilden des WCE :-))

Wegen Dauerregen ist die Radtour am 28.5.2007 leider ausgefallen!  
Wir hofften nach 2 Monaten am 28.7. auf besseres Wetter, aber nix war's:  
Es regnete auf dem Nachhauseweg.

- **Tourenführer:** Alfons Krömer und Anton Prosch
- **Tourenlänge:** 50 km

### **Wegbeschreibung:**

Zur Abfahrt waren 8 Wanderfreunde da. Wir hatten beschlossen, die Tour, auch wenn der Himmel nicht so gut aussah, zu fahren. Erst bis nach Münster zu Muna. Als wir los raden wollten kam noch Anton, jetzt ging es los.

An der S-Bahn Richtung Nieder Roden. Am Bahnhof in N-Roden angekommen (schon glatte 2 km!) hatte Anton einen Platten mit 3 Löchern im Schlauch und eine kleine Zahnradwelle als Verursacher im Reifen. Die Auswahl an Werk- und Flickzeug unseres "Radprofis" war enorm. Ruck zuck - der Schaden war behoben. Dann ging es wirklich los.

In Münster haben wir beschlossen trotz lichtem Nieselregen weiter zu radeln. Über das Freizeitzentrum, durch den Wald, parallel zur Bahn Richtung Messel. Auf der Strecke kam uns ein Radler-Paar entgegen - eingepackt in Regenkleidung. Es waren Wanderfreunde aus dem Verein! Sie kehrten um und fuhren mit uns bis zum Forsthaus Kalkofen. Bis wir jedoch dort waren, lautetet das Motto "Regenzeug an - Regenzeug aus". Am Forsthaus waren wir im umziehen perfekt. Dort begrüßten uns Ewald und Marianne aus Dietzenbach.

Nach einer guten Stunde bei Speis und Trank hieß es auf das Rad! und zurück!

Nach der langen leichten Steigung und Verabschiedung der Dietzenbacher und einem Gemecker von Alfons ging es da viel bergab, zügig über Messel, Heimkehrer-Parkplatz, auf der L3097 durch den Wald nach Urberach und Ober-Roden zurück.

An der Hühnerfarm in Nieder-Roden wurde noch ein Stop eingelegt und jeder fuhr eigenwillig seinem Ziel "ZU HAUSE", etwas durchweicht, entgegen.

## **18.8.2007 Weinstrasse/Pfalz Siebeldingen**

Samstag, 18. August 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007 

Von: Heinz Sehnert - Ewald Gaubatz

Die Samstags-Weintour in die Pfalz!



Fotos bei Magix.net siehe Link, unter dem Text

### **Wanderführung:**

Heinz Sehnert und Ewald Gaubatz

### **Fahrstrecke:**

Über A 67 Viernheim, A 6 Frankenthal, A 61 Mutterstadt, A 65 Landau-N. und B 10 u. L 505 nach Dernbach.

### **Wanderstrecke:**

Dernbach- Dernbacher Haus-Landauer Hütte ( Rast) Gehzeit 1 Std

Die Strecke geht gemächlich bergauf. Damit ist die größte Höhen-Differenz (ca 300 Höhenmeter) überwunden.

Landauer Hütte-Orensfelsen, zunächst aufwärts, dann eben

Gehzeit 50 Min

Orensfelsen-Naturfreundehaus Kiesbuckel nur abwärts.(Rast)

Gehzeit 45 Min

Naturfreundehaus Kiesbuckel- St.Johann- Siebeldingen abwärts

Gehzeit 1 ¼ Std

### **Wanderung:**

Bei schönem, nicht zu heißem Sommerwetter begannen 42 Wanderer/innen am Ortsende von Dernbach mit ihrer Wanderung, die zunächst über das Dernbacher Haus 297 m und weiter zur Landauer Hütte 451 m führte. 2 Teilnehmer blieben am Dernbacher Haus zurück, während die anderen sich den Berg hoch kämpften.

An der Landauer Hütte befindet sich der „Zimmerplatz“. Hier haben beim Bau der Burg Scharfeneck (heute Ruine, 7 Min von der Hütte), die Zimmerleute gearbeitet. Später war hier der Kräuter- und Gemüsegarten der Burg. Hier genoss man die Gastfreundschaft der Pfälzer-Wald-Wanderfreunde und belohnte sich zum Essen mit einem guten Pfälzer-Schoppen.

Nach der Rast ging es zunächst steil aufwärts, die Ruine Scharfeneck grüßte von Norden herüber, Schweiß floss, Klagen wurden laut, dann war aller Schmerz vorbei, es war geschafft. Nach einer kurzen ebenen Strecke öffnete sich der Wald und gab einen herrlichen Rundblick auf das Annweiler Tal frei. Noch wenige Meter und man stand auf der Kanzel des steil abfallenden Orensfelsens 564 m.

Vom Orensfelsen N.D. einem der markantesten Felsgebilde in dieser Gegend, den ein Ringwall aus der Karolinger Zeit (8. bis 10. Jh.) umzieht, hat man einen der schönsten Ausblicke in der Südpfalz.

Vor uns öffnete sich das Annweiler Tal mit seinen 3 Burgen, im Osten blickte man bei bester Sicht weit über das Rheintal bis in den Kraichgau.

Danach ging es abwärts und im weiten Bogen zum Naturfreundehaus Kiesbuckel.

Auch hier wurde noch ein Weilchen gerastet, bevor der Weg talwärts über St. Johann und später durch die Weinberge nach Siebeldingen fortgesetzt wurde.

Der dort wartende Bus brachte die Gruppe nach kurzer Fahrt zum Weingut Eichenhof Bolz in Kapellen-Drusweiler, wo bei deftiger Pfälzer Kost und einem guten Tropfen der gemütliche Abschluss des ereignisreichen Wandertages stattfand.

Um 19.40 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten, gegen 22.00 Uhr war man gesund und wohlbehalten zu Hause eingetroffen.

## **28.08.2007 Frauentour nach Abtswind**

Dienstag, 28. August 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007



Von: Margret Weber und Petra Haller

Frauentour ins Königreich der Sinne



47 Frauen und 1 Busfahrer starteten am frühen Morgen um 8:00 Uhr Richtung Abtswind. Einkalkulierte Staus gab es nicht, so konnte die Frühstückspause mit warmer Fleischwurst und Brötchen auf der Raststätte Haidt etwas länger ausfallen.

Nach einem Bus-Dreh-Manöver in Abtswind (das Stadttor war zu schmal) kamen alle pünktlich im Tee- und Gewürz-Museum Kaulfuss, Königreich der Sinne, Abtswind an.

Eine sehr interessante und erlebnisreiche Führung von 1 ½ Stunden durch die verwinkelten Räume erwartete uns. Herr Kaulfuß animierte die wettrennenden Teebeutel und gab Riech- und Geschmacksinformationen zu Tee und Gewürzen. Die weltgrößte Teebeutel-Verpackungs-Sammlung brachte uns zum staunen.

Zum Abschluß besuchten fast alle den angegliederten Verkaufsladen und viele kamen mit voll gepackten Taschen zurück in den Bus.

Nach einer stärkenden Kaffeepause ging es schnurstracks zu „Sir Oliver“-Lagerverkauf in Schwarzach. Rein – Raus – nix gekauft. Die Generation unserer Mitfahrerinnen hatten andere Größenbedürfnisse der Damenkonfektion als die angebotene Ware :-)).

Auch das gegenüberliegende Outlet für Größen von 42-54 brachte nicht den erwarteten Erfolg. Macht nichts – das Geld war ja schon im Teeladen verschwunden.

In der Stadtmitte wurde die Abteil Münster Schwarzach besucht. Leider hatten die Verkaufsgeschäfte (Bäckerei/Metzgerei) Betriebsferien. Im Anschluß auf kurzem Wege fuhren wir zur MARIA IM WEINBERG weiter. Ein Original Riemenschneider-Altar war nach einem kurzen Aufstieg zu besichtigen.

Ein grandioser Ausblick über die Mainschleife bei einem herrlichen Tag entschädigte uns für den kurzen steilen Fußweg.

Nun hatten alle genug vom laufen und besichtigen. In der Nähe lag die Vogelsburg, eine von Augustinerschwestern bewirtschaftetes Weingut. [www.vogelsburg-augustinerschwestern.de](http://www.vogelsburg-augustinerschwestern.de)

Die Essen aus kleiner Karte waren vorbestellt, zügig funktionierte die Bewirtung mit fänkischen Spezialitäten und Wein. Zeit für einen leckeren Nachtsch blieb auch noch.

Busfahrer Heid legte auf dem Nachhauseweg die richtigen Lieder auf – Volks- Wander und Mitsing-Lieder (tausendmal berührt) bewegten fast alle zum miträllern – ob richtig oder falsch war ziemlich egal.

Ein wunderbarer Tag war um 20:00 Uhr in Rodgau zu Ende.

## 15.9.2007 Frankenland Retzstadt

Samstag, 15. September 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007 

Von: Klaus Deubel - Marion Zeh

WWW.WANDERN-WEIN-WOHLFÜHLEN in Thüngersheim / Retzstadt



Weinkönigin Retzstadt

**Tourenführer:** Klaus Deubel - Marion Zeh

Erstmals begann eine Tour erst am Mittag um 13.00 Uhr war die Abfahrt nach Thüngersheim.

Hier nahmen wir den Rundwanderweg Nr. 5 in Angriff, 10 km lagen vor uns.

Zunächst leicht ansteigend kamen wir zur Breitfeldhöhe mit 387 Höhenmetern der höchste Punkt im Main – Viereck. Hier machten wir eine kurze Rast und genossen den Ausblick bis zum heiligen Berg der Franken , den Kreuzberg in der Rhön.

Weiter ging es abwärts . Ein Durchgang durch eine Hecke führte uns direkt in die Weinberge, hier gab es ein ah und oh , vor uns lag das Maintal der Ausblick war einfach phantastisch.

Abwärts durch die Weinberge kamen wir wieder nach Thüngersheim zurück. Die Weinlese war in vollstem Gange, vor der Winzergenossenschaft standen die Traktoren Schlange. Mit unserem Bus gelangten wir dann innerhalb 10 Minuten nach Retzstadt zum dortigen Weinfest. Auf reservierten Plätzen nahmen wir in der Halle Platz und jeder hatte erst mal Hunger, die preiswerten Speisen fanden einen guten Anklang.

Danach begann auch die Retzstädter Trachtenkapelle mit der Musik, binnen kürzester Zeit war beste Stimmung im Saal. Unser Verein wurde vom Veranstalter auch noch sehr herzlich begrüßt, die Wanderführung konnte mit der Weinprinzessin noch ein kurzes Gespräch führen und unseren Verein näher vorstellen.

Gegen 21.00 Uhr kamen die ersten Fragen „ Wann fahren wir nach Hause „, worauf die Nachbarbank zu singen anfang „ Heut fahrn wir gor net mehr ham, gor net mehr ham „ Pünktlich um 23.00 Uhr konnten wir dann mit allen 37 Teilnehmern die Veranstaltung verlassen obwohl einige zunächst im falschen Bus gelandet waren.

So ging ein wunderschöner Tag bei besten Stimmung mit Gesang auch noch bei der Heimfahrt zu Ende.

## **14.10.2007 Pollaschtour von Weibersbrunn nach Lichtenau**

Sonntag, 14. Oktober 2007

Von: Norbert Purschian und Richard Nenner

Pollaschgedenkfeier



Wir fuhren mit dem Bus über die A3 in den Spessart nach Weibersbrunn.

Dort begann unsere Wanderung bei herrlichem Wanderwetter nach Lichtenau, ca. 8 km entlang dem Hafenlohrthal. Unterwegs gab es eine kurze Rast, damit wir unseren Rucksack erleichtern und unseren Magen füllen konnten. Gegen Highnoon trafen wir in Lichtenau an unserem Bus ein, der uns dann zum Pollasch brachte.


Nach der wie immer bewegende Pollaschfeier zum Gedenken an unsere verstorbenen Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, ging es nach einem kurzen Anstieg hinunter nach Heigenbrücken zu unserem Endziel in die Gaststätte "Zur Schönen Aussicht.

Dort ließen wir bei gutem Essen einen schönen Wandertag ausklingen.

Frisch Auf

## **18.-22.10.2007 Große Herbstfahrt**

Donnerstag, 18. Oktober 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007, Vorschau Wanderungen 

Von: Klaus Deubel und Marion Zeh

mit Busunternehmer KEHM Büdingen ins Kleine Walsertal



Kleinwalsertal

### **Große Herbstfahrt vom 18. Oktober bis 22. Oktober ins Kleinwalsertal**

49 Wanderfreunde sowie Gäste des Verein hatten sich zur Herbstfahrt angemeldet.

Schon bei der Ankunft fing es leicht an zu schneien , ungewöhnlich so das Hotelpersonal so früh in diesem Jahr.

Bei unserer Ankunft standen bereits 6 Busse vor dem Hotel mit uns also 8 volle Busse, im Speisesaal war ein munteres hin und her 400 Essen wollten verteilt werden, doch es klappte überraschend gut und ohne lange Wartezeiten.

Wer aber wie zum Beispiel die Reiseleitung im Paterre im Nebengebäude wohnte hatte ca. 20 Minuten Fußweg zum Hallenbad.

Der 1. Ausflug führte uns dann zur Skiflugschanze nach Oberstdorf die ausgiebig besichtigt wurde, dann ging es weiter nach Oberjoch, hier wurde zu Mittag gegessen, über Hindelang ging es zurück zum Hotel.

Dort wurden dann die Freizeiteinrichtungen eifrig genutzt.

Am 3. Tag führte uns eine Panoramafahrt durch die Allgäuer Alpen an den Bodensee, bei sonnigem aber kaltem Wetter wurde eine Schifffahrt von rund 1,5 Stunden durchgeführt, danach wurde unter Leitung unseres Reiseführers Helmut, Lindau besichtigt.

Am Abend sorgte dann ein Musik und Tanzabend für prima Stimmung.

Der 4. Tag führte und dann nach Oberstdorf, Reiseführerin Sigrid eine Oberstdorferin , Sie erklärte uns alles Details zu dem Ort.

Leider schneite es ohne Pause was die Eindrücke aber nicht entscheidend schmälerte, besonders die Kirche wurde bestaunt.

Danach ging es zur Dornach Alpe hier wurde sich gestärkt. Hier wurde bei Allgäuer Spezialitäten eine Mittagspause eingelegt.

Weiterhin bei Schneefall führte uns dann eine Wanderung in die Breitach – Klamm 26 Wanderer nahmen die Gelegenheit wahr dieses Naturereignis zu erleben.

Am fünften Tag traten wir nach Kofferverladung um 9.30 Uhr die Heimreise an, Zwischenstationen im Nennstädter Kloster und in Weibersbrunn sorgten für Kurzweil und gute Verpflegung.

Auch diese Herbstfahrt war wieder sehr gelungen, viele waren schon öfter im Kleinwalsertal und im Allgäu hatten aber wohl noch nie so viel erfahren wie diesmal, durch die intensive Reiseleitung wurde uns diese Region wirklich näher gebracht.

Dieser Gesamteindruck konnte auch durch das viel zu große Hotel nicht getrübt werden.

## **Nebelhorn und Almhütte**

Samstag, 17. November 2007

Kategorie: Wanderbericht 2007 

Von: Werner Freckmann und Willy Kühnl

Spessartwanderung "Rund um Kleinwallstadt"



Kleinwallstadt

**Teilnehmer:** 26 Vereinsmitglieder und 2 Gäste

**Wetter:**

Während der gesamten Wanderung fast Windstille, bedeckter Himmel, anfangs leichter Regen, ab ca. 11:00 Uhr kein Niederschlag; Temperatur um +3 Grad C.

**Fahrstrecke:**

Autostraße B45 von Jügesheim bis BAB A3, Abfahrt Autobahndreieck Seligenstädter Dreieck; weiter auf B469 bis Abfahrt Niedernberg; dann Richtung Kleinwallstadt; ca. 45 min Fahrzeit.

**Wanderroute:**

Unsere Rundwanderung beginnt in Kleinwallstadt am Parkplatz Birkenhof (an der Fahrstraße zur Almhütte). Hier folgen wir ansteigend dem „roten Andreaskreuz“ und erreichen nach ca. 1 km freies Feld mit Blick auf Eichelsbach. 200 m weiter sind wir an der 1754 erbauten und 1997 renovierten Kapelle von Hausen. Steil bergab kommen wir in die vor uns liegende Ortschaft Hausen. Der knapp 2000 Einwohner zählende Ort ist eine der wenigen Gemeinden im Altlandkreis Obernburg, die im Zuge der Gebietsreform seine Selbständigkeit behalten hat.

Wir kommen auf die Hauptstraße und biegen rechts in die Quellenstraße ein. Der Hinweis „Schützenhaus“ ist Richtungsgeber. Entlang des Römergrabens führt der Weg bergauf. Nach ca. 5 km erreichen wir den Kreuzungspunkt Zollstock. Wir verlassen nun das Wegzeichen Andreaskreuz und gehen den nach links führenden Weg mit der örtlichen Markierung „2“. Nach 500 m biegen wir links ab in den „HG“ (Höhenweg Grund) und stehen nach ca. 100 m plötzlich vor einem riesigen Erdhügel (Erdaushubdeponie), den die Leidersbacher nach Bürgermeister Nebel scherzhaft als „Nebelhorn“ (360 m) bezeichnen.

Nach zwei Sportplätzen erreichen wir die Marienkapelle Roßbach. Die im Jahre 1957 von einer Gruppe von Kriegsteilnehmern errichtete Rundkapelle mit ihrem spitzen Turm ist eine architektonische Besonderheit. Dem „HG“-Zeichen folgend kommen wir jetzt aufs freie Feld. Auf dem fast eben verlaufenden Höhenweg hätten wir bei gutem Wetter links und rechts schöne Fernsichten gehabt. Diesmal nicht, schade!

Nach ca. 1,5 km folgen wir dem „roten Kreuz Nr. 27“, dem wir bis zur „Kleinwallstadter Christkönigskapelle“ folgen. Ab hier nehmen wir die Markierung „blaues M“, die uns um den Plattenberg (275 m) herumführt. Nach 200 m kommen wir aus dem Wald heraus und haben einen Rundblick auf das im Dunst liegende Maintal, Odenwald und Spessart. Bereits die Römer nutzten den Berg als strategischen Ausguck. Nur noch ein kurzes Wegstück trennt uns von der „Almhütte“. Hier angekommen, versorgt uns die Wirtsfamilie Dreizler mit Speisen und Getränken. Zum Abschluss der gemütlichen Hütteneinkkehr singen wir das Lied „Tief im Spessartwald“, musikalisch begleitet von unseren Wirtsleuten. Anschließend fahren wir mit dem Bus zurück.

**Tourenlänge:** 12,5 km; 330 Höhenmeter

**Wanderzeit einschließlich Pausen:** 10:15 bis 15:00 Uhr

## **Jahresabschlusswanderung "Rund um das Wanderclubhaus"**

Samstag, 29. Dezember 2007

Von: Norbert Purschian

mit Schlußeinkehr im Wanderclubhaus

Zum Jahresabschluß sind wir noch einmal gemeinsam gewandert, um den Dudenhofener Wald zu erkunden und zum DREIMÄRKER zu wandern.

Bereits in 2007 haben die drei Städte Rodgau, Babenhausen und Seligenstadt dort ein gemeinsames Treffen mit Suppe und Getränken angeboten, dies wird auch in 2008 wieder stattfinden. Ein Termin ist noch nicht bekannt.

Die Seligenstädter Wanderer [www.wanderclub-edelweiss.de](http://www.wanderclub-edelweiss.de) sowie die Babenhäuser Wanderer und wir aus Dudenhofen werden dann jeweils eine Sternwanderung zu diesem Treffpunkt ausschreiben.

Abschluß unserer Jahresendwanderung am 29.12. ist das Wanderclubhaus. Kaffee und Kuchen sowie Wurstvariationen mit Pommes wurden anschliessen im Wanderclubhaus angeboten und bei einem gemütlichen Beisammensein ist gemeinsam das Wanderjahr 2007 beendet worden.

Die Teilnahme war sehr zufriedenstellend, das Wanderclubhaus war gut besetzt.